

Eisenring Roland Dr. med. dent.
Von Maystr.37
3604 Thun

Einsatz der Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V.
vom 9.-22.06.04 in mongolischen Gefängnissen



Zahnarztbericht

1) Allgemeines:

Vom 10. – 19. Juni 2004 haben Dr. Roland Eisenring mit seinen Assistentinnen (Annemarie Eisenring und Rosi Nagelkrämer) 5 Gefängnisse besucht und Inhaftierte sowie Bedienstete zahnärztlich untersucht und behandelt. Bei unserm dritten Besuch in mongolischen Gefängnissen waren dies die Haftanstalten von Bagnoor, Dambadarjaa, Därt, Zuunharaa sowie in der Provinz Huvsgul.

Der Behandlungsschwerpunkt lag auf der Beseitigung von Schmerzen. Dabei wurde großen Wert auf die Hygienekette gelegt, damit keine Krankheitserreger von einem Patienten auf den nachfolgenden übertragen wurden.

In allen Gefängnissen waren die Angestellten hilfsbereit. Die Behandlungsräume waren überall sauber und in Ordnung.

2) Behandlung:

In den 5 Gefängnissen wurden insgesamt 183 Patienten untersucht und behandelt. Die Eingriffe wurden in Lokalanästhesie vorgenommen.

Eingriffe:	217	Zahnextraktionen
	20	chirurgische Eingriffe (Behandlung von starken Blutungen nach Extraktion, Abszesseröffnungen, Wundverschluss)
	Diverses	Hygieneinstruktion, Zahnsteinentfernung usw.

Zwei Patienten wurden zur weiteren Abklärung ans Gefängnis Krankenhaus überwiesen.

3) Gesundheitszustand der Mundhöhle:

Bei allen untersuchten Inhaftierten sind Karies (Zahnfäulnis) und Parodontitis (Erkrankung des Zahnbettes) äußerst stark verbreitet. So leiden alle Gefangenen an akuten oder chronischen Infektionen in der Mundhöhle. Diese Infektionen verursachen leichte bis sehr starke Schmerzen. Infektionen und Schmerzen wirken sich negativ auf den allgemeinen Gesundheitszustand und die Moral der Inhaftierten aus.

4) Empfehlungen:

- regelmäßiger Besuch der Gefängnisse durch einen Zahnarzt (3-4 mal/Jahr) um wenigstens Zahnextraktionen (Schmerzbehandlung) durchzuführen.
- Information und Aufklärung der Beamten und Inhaftierten über Mundhygiene, Zahnerkrankungen und deren Folgen. Mit einfachen Mitteln und wenig finanziellem Aufwand kann sehr viel erreicht werden.
- Untersuch und Schmerztherapie vor Haftantritt.

Zum Schluss möchte ich mich beim Gefängnishauptquartier herzlich bedanken für die Möglichkeit die Gefängnisse zu besuchen und Patienten behandeln zu können. Ich bin gerne für eine weitere Zusammenarbeit bereit.

Dr. Roland Eisenring